Musik und Theater

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MUSIK UND THEATER

KONZERTE VON LOCARNO: BEETHOVEN IM MITTELPUNKT

Zeitig setzte Locarno mit seinem bereits zur Tradition gewordenen Frühjahrszyklus der «Concerti di Locarno» ein. Auf den bereits Ende Januar vom Parrenin-Quartett aus Paris bestrittenen Beethoven-Abend folgen im Programm, das bis zum 22. Juni weitere zehn Konzerte in Aussicht stellt, wiederum zwei Beethoven, dem grossen Jubilar dieses Jahres, gewidmete Kammermusikveranstaltungen: am 13. Februar mit dem Silzer-Quartett aus Berlin, am 10. März mit dem Salzburger Mozarteum-Quartett. Als Höhepunkte zum 200. Geburtsjahr des grossen Klassikers dürften sich dann in diesem Zyklus die Aufführungen der Neunten Sinfonie am 29. März und der Missa Solemnis am 2. April erweisen.

ZÜRICH: EIN NEUES KLEINTHEATER

Im Februar soll in Zürich ein neues Kleintheater eröffnet werden. Es ist eine Schöpfung der Hochschulstudenten und wird im Studentenfoyer der Eidgenössischen Technischen Hochschule an der Leonhardstrasse beheimatet sein. Für die laufende Saison, vom Februar bis Mai, sind zwei Premieren ins Programm gesetzt; die nächste, vom September 1970 bis Mai 1971 dauernde Saison verheisst vier weitere. So sieht es das vertragliche Übereinkommen vor, das die Foyerkommission der Studenten mit dem in Zürich ansässigen polnischen Theaterregisseur Zbigniew Stok abschloss, wobei der Regisseur das Risiko des Unternehmens zu tragen sich bereit erklärt hat. Zbigniew Stok, Absolvent der Warschauer Theaterhochschule, ist in der Schweiz kein Unbekannter, debütierte er doch nach längerer Theaterarbeit in Polen und in Saarbrücken im September 1968 im Berner Atelier-Theater mit der Inszenierung von Slawomir Mrozeks «Tango». Im neuen Kleintheater im ETH-Studentenfoyer soll jeweils an vier Abenden pro Woche, vom Donnerstag bis Sonntag, gespielt werden.

BERN IM ZEICHEN VON CHANSON UND SCHLAGER

Im Kursaal Bern geht in der Woche vom 23. bis 28. Februar das Festival um die «Coupe d'Europe musicale» vor sich, das dem Zwecke dienen will, jungen, noch nicht arrivierten Schlagersängern die Gelegenheit zu bieten, sich dem Publikum und der Fachwelt vorzustellen. Es verspricht ein Wettkampfmeeting von internationalem Ausmass zu werden, ist doch der Schlagersängernachwuchs aus nicht weniger als 14 west- und osteuropäischen Ländern nach Bern eingeladen worden.

MESSEN • MODE

IN BASEL NEU: INTERNATIONALE VERPACKUNGSMESSE

Erstmals findet vom 3. bis 7. März in den Gebäuden der Schweizer Mustermesse eine Internationale Verpackungsmesse, die «Swisspack 70», statt. Sie verspricht eine Veranstaltung von Format zu werden, haben sich doch aus den Kreisen der Fabrikanten und Importeure von Verpackungsmitteln und -maschinen gegen 200 Aussteller eingeschrieben, um auf einer Hallenfläche von 20000 Quadratmetern Erzeugnisse aus 12 Ländern zur Schau zu stellen. Die «Swisspack 70» verheisst also einen vielseitigen Überblick über die Spannweite einer Industrie, von den Ampullenverpackungen für Arzneimittel bis zu den Gross- und Schwergutverpackungen. Klar gruppiert, orientiert sie über Rohmaterialien, Verpackungsarten, Zubehör zu Transportverpackungen und Verarbeitungsmaschinen für Papierwaren, Blech, Kunststoffe usw. Sie wird auch den Rahmen für Tagungen von Fachorganisationen bilden.

ST. GALLEN: TREFFPUNKT DER JUNGEN MODE 1970

Ein Meeting von europäischem Ausmass ist das «10. Rencontre der jungen Mode», das von der Exportwerbung für Schweizer Gewebe und Stickereien am 23. Februar im neuen St.-Galler Stadttheater durchgeführt wird. Es bringt einen Wettbewerb, an dem auf Einladung Vertreter von zehn international und national führenden Modeschulen aus Arnhem (Holland), Brüssel, Paris, London, Zürich, Wien, Rom, Berlin und Hannover teilnehmen. Die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich vertritt dabei unser Land. Jede dieser Schulen delegiert zwei Lehrkräfte und fünf Schülerinnen oder Schüler nach St. Gallen. Diesen ist das Thema «Mode für Sommer 1970 in St.-Galler Stickereien und Schweizer Geweben» vorgeschrieben. Der Wettbewerb spielt sich in folgenden Modellgruppen ab: Plage (Baden und Strand), Vacances (Freizeit, Ferien, Reise), Champs-Elysées (Einkauf, Nachmittag, Büro), Discothèque (Party, Cocktail), Grand Gala (Theater, Ball) und Mariage (Hochzeitskleid). Hiefür stellen die Organisatoren den Teilnehmern schweizerische Gewebe und St.-Galler Stickereien zur Anfertigung der einzelnen Modelle zur Verfügung, wobei jeder Schule für die gleiche Modellgruppe identisches Material zur Weiterverarbeitung übergeben wird. Die Wettbewerbsmodelle sind ausschliesslich von Schülern und Schülerinnen zu entwerfen und anzufertigen; Lehrer treten nur als Berater in Funktion. Die Modelle werden dann von einer Jury beurteilt, die sich aus einem Schweizer Fachmann als Präsident und je zwei ausländischen Vertretern der Haute Couture, der Modellkonfektion und des Modejournalismus zusammensetzt. Die Bewertung erfolgt einerseits nach dem Kriterium des modischen Gesamteindrucks, anderseits nach dem Kriterium von materialgerechter Verarbeitung, Schnitt, Tragbarkeit, Originalität und Accessoires. Pro Modellgruppe werden für die drei höchstbewerteten Leistungen Preise ausgesetzt, und jedes Gewinnermodell wird zudem mit einem Diplom ausgezeichnet.

DIE 17. SCHWEIZERISCHE BOOTSCHAU IN ZÜRICH

Die Züspa-Hallen und das Hallenstadion in Zürich-Oerlikon öffnen am 21. Februar ihre Pforten für die 17. Schweizerische Bootschau als sommerliche Vororientierung für die sportliebende Welt. Das zunehmende Interesse der Aussteller und die wachsende Anziehungskraft auf die Besucher haben im Laufe der Jahre diese Ausstellung zu einer bedeutenden Grossveranstaltung ausgeweitet. Deshalb auch die sukzessive Einbeziehung vermehrter Ausstellungsräume, beispielsweise des Stadthofs 11 oder des Hallenstadions. Diese 17. Bootschau wird von weit über hundert Ausstellern aus zahlreichen europäischen, aber auch transkontinentalen Ländern beschickt. Man wird da alles finden, was im Bootsbau von der Motorjacht bis zum bescheidensten Kleinboot und was an Zubehör, Bestandteilen, Fischereiartikeln und Tauchgeräten auf den Markt kam oder kommen will. Ausstellungsrestaurant und Tombola mit verlockenden Preisen erhöhen die Anziehungskraft dieser Veranstaltung. Sie dauert bis zum 1. März.